

# ROTER Akzent

## Information des SPD-Ortsvereins Ursensollen

### **Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende**

Viel hat sich getan in den vergangenen 12 Monaten. Nicht nur, dass wir eine Fußball Weltmeisterschaft im eigenen Land hatten, die uns in der Welt viel Ansehen eingebracht hat und den Deutschen wieder Nationalgefühl eingehaucht hat - nein auch politisch ist eine ganze Reihe von Neuerungen beschlossen worden.

Die Gesundheitsreform wurde verabschiedet und auch bei der Rente gibt es deutliche Veränderungen. Alle ab Jahrgang 1947 und später geborene werden schrittweise an die Rente ab 67 herangeführt.

Beim Thema Bildung zeichnet sich eine weitere Verteuerung ab. Zusätzlich zum Büchergeld wird ab 2007 die Studiengebühr eingeführt.

2006 wurde auch das Elterngeld beschlossen, was eine finanzielle Verbesserung für junge

Familien bringen soll.

Nicht zu vergessen die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent.

Obwohl viele Dinge teurer werden, ist auch ein Trend zu Kindern und Familie erkennbar. Der Staat hat begriffen, dass zu wenig Nachwuchs in Deutschland geboren wird und gegengesteuert werden muss.

Die Arbeitslosigkeit ist deutlich rückläufig, Steuereinnahmen steigen und es wäre daher sinnvoll, die Mehrwertsteuererhöhung nochmals zu überdenken.

Auch in Ursensollen hat sich in diesem Jahr wieder viel getan.

Die neue Turnhalle geht ihrer Fertigstellung entgegen, Kanalbauarbeiten wurden im großen Stil bis nach Haag durchgeführt, die Scharfenberger Straße zeigt sich im neuen Gewand. Dorferneuerung und Städtebauförderung zeigen Wirkung und verändern das Gesicht der Gemeinde positiv. Das neue Gewerbegebiet

wird ebenfalls bald fertig gestellt sein. Arbeitsplätze und Bevölkerungszahlen zeigen einen Aufwärtstrend.

Auch in Sachen Energieverbrauch wurden in vielen Bereichen Fortschritte erzielt.

In der Gemeinde zeichnet sich rundum eine

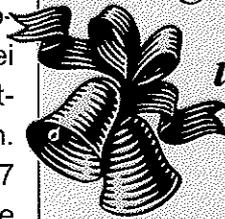
positive Entwicklung ab. Viele Ziele der SPD Ursensollen, wie sie auch vor der letzten Wahl versprochen wurden, sind seit 2002 umgesetzt worden.

Norbert Mitlmeier

Vorsitzender des SPD Ortsvereins

Ursensollen

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr  
wünscht Ihnen  
der SPD Ortsverein Ursensollen*



# Schule und Sportvereine freuen sich auf neues Domizil

## Turnhallenbau nähert sich dem Ende

Das Ende der derzeit größten Hochbaumaßnahme rückt in greifbare Nähe. Schüler, Lehrer sowie die Vereinssportler freuen sich auf die neue Sportstätte.

Am 11.7.2005 erfolgte der Spatenstich für die Doppelturnhalle, die nach dem Wunsch des Gemeinderats unter Leitung des Architekten Berr im Februar 2007 nun bezugsfertig werden soll. Für die Bauzeit wurde ein spezieller Bauausschuss installiert, der sich aus dem Bürgermeister, Gemeinderäten aller drei Fraktionen, Rektor Franz Dirmeier sowie den beiden Sportlehrern der Schule zusammensetzt. In mehreren Sitzungen hat man sich in jeder Bauphase mit dem Architekten



*Der SPD-Ortsverein informierte sich bei einer Ortsbegehung über den Baufortschritt nach Abschluss der Rohbauarbeiten.*

und den Fachprojektanten besprochen, um optimale Voraussetzungen für den zukünftigen Sportbetrieb zu schaffen. Hierbei sei aber zu erwähnen, dass die

SPD-Räte in allen Bereichen stets dazu rieten, finanziell „auf dem Teppich zu bleiben“. So fielen einige Wünsche der Vereine oder der Schule dem Rotstift zum Opfer, ohne dabei aber auf das Wesentliche zu verzichten. Bei der kompletten Ausstattung, sei es Beleuchtung, Sanitäreinrichtung oder Sportgeräte, haben die Ausschussmitglieder ihre eigenen Erfahrungen aus dem Schul- bzw. dem Vereinssport eingebracht. Zudem wurden Gespräche mit anderen Gemeinden und Schulen geführt sowie deren Sporthallen unter die Lupe genommen. Positives wurde aufgegriffen, „Baufehler“ anderer wollte man natürlich nicht wiederholen.



*Wie sich die SPDler überzeugen konnten, passt sich die neue Halle gut in die Landschaft ein, der Standort außerhalb des Zentrums wird aber nach wie vor als falsch erachtet.*

nächste Seite

Derzeit herrscht in der Halle Hochbetrieb was den Innenausbau anbetrifft. Sehr interessant ist hierbei, die, in Entstehung befindliche, Heizung mit Erdkollektoren, die eine deutliche Senkung der Heizkosten bewirken wird. Hierfür wurden auf einer Fläche von 4500 qm (zukünftiger Schulsportplatz) die Erdkollektoren ausgebracht. Die SPD wünscht allen Schülern, Lehrern, Sportlern und auch Zuschauern viel Spass in der neuen Sporthalle.

### Es ist noch lange nicht Schluss!

Für die Gemeinderäte, Bürgermeister und die Verwaltung bedeutet die Inbetriebnahme der Halle allerdings noch lange keine Ruhepause. Dann gilt es nämlich, die Aussenanlagen in Angriff zu nehmen, die alte Mehrzweckhalle zu renovieren und einer Nutzung zuzuführen. Ein besonderes Augenmerk wird die SPD Fraktion aber darauf richten, das bisherige Schulgebäude im Zentrum in Schuss zu bringen. Das bisherige Schulgebäude wurde jahrelang stiefmütterlich behandelt, sodass eine aufwendige Renovierung unumgänglich ist. Nach Ansicht der SPD muss aber auch dieser finanzielle Kraftakt vollzogen werden, um ein Schulhaus in einer solchen Lage zu erhalten, bevor man weitere Millionen für einen Neubau in den Sand bzw. in das Wasser setzt.

Norbert Schmid

\*\*\*\*\*

## 2006 – Fußball WM

Der Juni 2006 war ja durch die **Fußball-Weltmeisterschaft 2006** geprägt. Niemand wollte



*.. und hier kurz vor einem Tor – wo leider die Bilder durch den Freudentaumel verwackelt wurden*

auch nur ein Spiel „unserer Jungs“ – von denen man im Vorfeld ja sehr geteilter Meinung war – verpassen. In Zusammenarbeit mit dem Gasthof Reif entschloss sich der Ortsverein, das Eröffnungsspiel auf Großleinwand zu übertragen.

Auf Grund der guten Resonanz wurden dann auch die anderen Gruppenspiele der Deutschen Mannschaft übertragen.



*... gespannte Fußballfans vor der Großleinwand im Nebenzimmer des Gasthauses Reif.*

Als sich die Nationalmannschaft dann allmählich Richtung Finale

weiterkämpfte und die tolle Stimmung allmählich ganz Deutschland erfasste, wurden alle anderen Spiele auch übertragen – wofür die Hauptverantwortlichen sehr viel Arbeitszeit investieren mussten (ein herzliches Dankeschön hierfür von der RA-Redaktion).

Am Ende konnten wir uns dann alle über den erfolgreichen dritten Platz bei dieser Weltmeisterschaft freuen – zumal im Vorfeld doch die Wenigsten damit überhaupt gerechnet hatten.

Vielen Dank noch an Familie Reif für die freundliche Unterstützung bei diesen Veranstaltungen!

Michael Rischke

### Kurz gelacht!

„Kinder“, beginnt der Schulrat seine Fragestunde, „wem verdanken wir die gute Luft in Bayern?“

Thomas: „Unserem Ministerpräsidenten Stoiber, Herr Schulrat.“

Schulrat: „Und wem verdanken wir das gute Essen, das wir jeden Tag bekommen?“

Sabine: „Unserem Ministerpräsidenten Stoiber, Herr Schulrat.“

Schulrat: „Und wer hat dafür gesorgt, dass wir die schönen Berge haben?“

Manfred: „Das war der liebe Gott, Herr Schulrat.“

Da wird der Lehrer bleich und sagt: „Herr Schulrat, der Manfred weiß es nicht besser, sein Vater ist in der SPD!“

## Weinfahrt des SPD-Ortsvereines Ursensollen

Anfang November 2005 bot der Ortsverein Ursensollen die Gelegenheit zu einer **Busfahrt ins Fränkische Weinland** nach Volkach an.



*Kurzwanderung vom Busbahnhof in die Innenstadt von Volkach*

Margit und Norbert Schmid organisierten neben der Busfahrt so manch freudige Überraschung – wie zum Beispiel den Empfang zu einer Weinverkostung bei einem „Volkacher Ratsherren“ im Rathaus von Volkach:



*... so mancher hatte es da schon schwer - mit dem Tempo bei der Verkostung der unterschiedlichsten Weinsorten mitzuhalten.*

Im Anschluss begleitete die Fahrt-Teilnehmer ein Gästeführer der Stadt Volkach bei einem Rundgang durch die Altstadt. Hierbei wurden die Sehenswürdigkeiten in humorvoller Weise präsentiert. Selbstverständlich stand auch die berühmte Riemenschneider-Madonna „Maria im Weingarten“ auf dem Programm.



*Die Reisegruppe sammelte sich vor dem Volkacher Rathaus*

Am späteren Nachmittag ging es dann weiter nach Frankenwinheim, um die Probierstube eines Weinbauern aufzusuchen.



*In der Probierstube*

Weinbauer Otto Kunzmann erklärte den Teilnehmern viel Wissenswertes über den Weinanbau und die verschiedenen Weinsorten im Frankenland.



*Weinbauer Kunzmann bei seinen Erklärungen zu einer Weinsorte*

Natürlich gab es dann auch die beschriebenen Weine zum Probieren – um die „Vorstellungskraft“ zu stärken – und den Eindruck zu festigen.

Während der Weinverkostung wurde eine reichhaltige Auswahl an heimischen Wurst- und Käsesorten gereicht.



*Wo endet ein schöner Abend? Natürlich an der Theke!*

Im Anschluss gab es in der Probierstube natürlich auch die Möglichkeit die probierten Weine käuflich zu erwerben – wie auch diverse Liköre, die an der Theke auch bei so einigen ihren Zuspruch fanden.

Woran lag es, dass Norbert Schmid Probleme hatte alle wieder in den Bus zu bekommen? Es war ein schöner Tag ... und ein geselliger Abend, den niemand gern so schnell beenden wollte! Herzlichen Dank dafür an Margit und Norbert!

Michael Rischke

### **Impressum:**

Roter Akzent ist die Zeitung des SPD OV Ursensollen

### **Redaktion:**

Norbert Mitlmeier, Norbert Schmid, Michael Rischke, Egid Ströhl, Georg Bauer

### **Bilder:**

N. Mitlmeier, M. Rischke

### **Gestaltung und Layout:**

N. Schmid, N. Mitlmeier

### **Druck: DON BOSCO**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wieder

# Ferienprogramm 2006

## Mit der SPD zur Firma Grammer

Im Rahmen des Ferienprogramms 2006 der Gemeinde Ursensollen organisierte der SPD Ortsverein für Kinder und Jugendliche eine Führung in der Sitzfabrik Grammer in Kümmersbruck.

Georg Ströhl hatte den Firmenbesuch ermöglicht und mit Josef Weigl und Rudi See zwei sachkundige Mitarbeiter für die Führung gewinnen können.

Die Teilnehmer konnten den kompletten Produktionsprozess eines Sitzes verfolgen.

Zu Beginn der Führung wurden die 20 Teilnehmer mit den gewaltigen Stanzmaschinen und Pressen konfrontiert die aus dem Blechrohling eine Sitzschale formen. Beeindruckt zeigten sich die jungen Besucher bei der nächsten Station, wo High-Tech-Roboter mit größter Präzision Stahlteile aneinander schweißten. Im nächsten Schritt wurde die Bepolsterung vorgeführt. Polsterschaum, Sitzauflage und Träger werden in einem Arbeitsgang miteinander verbunden. Dieses Verfahren sei von der Firma Grammer selbst entwickelt worden, wie Josef Weigl erklärte. Hierbei kommen wieder Roboter zum Einsatz, die laufend von Spezialisten programmiert und gewartet werden



müssen. Im letzten Schritt wandern die Sitze in die Verpackerei, von wo aus sie ihre Reise in die ganze Welt antreten.

Zum Schluß der Veranstaltung hatten die Besucher in der Kantine bei einer Brotzeit die Gelegenheit, die beiden Grammer-Mitarbeiter mit Fragen zu löchern, wobei die Themen Ausbildung und Verdienstmöglichkeiten im Mittelpunkt des Interesses standen. In diesem Zusammenhang konnten die Teilnehmer erfahren, dass die Firma Grammer jährlich ca. 30 Ausbildungsplätze in den Berufen Werkzeugmacher, Schlosser,

Mechatroniker, Elektriker und Technischer Zeichner aber auch im kaufmännischen Bereich anbietet.

Einstellungsvoraussetzung sei ein guter Hauptschulabschluss. Mit großem Applaus an die beiden Mitarbeiter Josef Weigl und Rudi See bedankten sich die Kinder und ihre Begleiter Georg Ströhl, Sigrid Wagner und Norbert Mitlmeier.

Der Ortsverein bedankt sich in diesem Zusammenhang auch besonders beim DJK Faustballverein, der für den Transport der Teilnehmer ein Vereinsfahrzeug zur Verfügung stellte.

Norbert Mitlmeier

## Ein toller Tag in Kulmbach!

### **SPD besucht das Bayerische Brauereimuseum und die Kulmbacher Bierwoche**

Als Fraktionsvorsitzender und dank meiner guten Verbindungen zur Kulmbacher Brauerei konnte eine Fahrt zur traditionellen "Kulmbacher Bierwoche" organisiert werden. Am 5. August 2006 startete der Ortsverein mit Privatautos in die "Hauptstadt des fränkischen Bieres".

Nach einer kurzen Sightseeingtour durch Kulmbach stand der Besuch des staatlichen Brauereimuseums auf dem Programm. Unter fachmännischer Führung wurde so manchem Hobby-Bierbrauer und Freund des Bieres viel Interessantes über den Gerstensaft und dessen Herstellung vermittelt. Danach war man natürlich auch zu einer kleinen Bierprobe eingeladen.

Höhepunkt war anschließend der Besuch der „Kulmbacher Bierwoche“, wo im Festzelt bereits beste Stimmung herrschte. Auf Grund der geschäftlichen Beziehung zum Kulmbacher Vorstand waren für die SPDler

Plätze in der Ehrenloge reserviert.

In jeder Ecke des riesigen Zeltesschenkte eine der Kulmbacher Brauereien ihren kostbaren Gerstensaft aus.

Die "Isartaler Hexen" brachten mit ihren mitreißenden Rhythmen die Stimmung zum Siedepunkt. Und zudem hatte man sogar die Gelegenheit, sich mit dem bayerischen Innenminister Günter Beckstein, der sich eben-

falls in der Loge aufhielt, recht angeregt zu unterhalten.

Bei deftiger Brotzeit, kühlem Bier und Bombenstimmung vergingen die Stunden wie im Flug. Nach "angemessener" Zeit machte man sich zur nächtlichen Stunde gut gelaunt auf den Heimweg. Und jeder Teilnehmer versicherte: „Das war ein toller Tag in Kulmbach!“

Georg Bauer



## **Sommer-Fischfest fand großen Anklang**



Im Juli 2006 hatte der SPD Ortsverein die Bevölkerung wieder zu seinem, schon traditionellen, Fischfest eingeladen. Nachdem es das Wetter mit den „Roten“ gut gemeint hat wurde das „Schmankerlfest“ von sehr vielen Gästen besucht.

Wie auch in den vergangenen Jahren standen Forelle, ge-

räuchert oder gegrillt, Hering, Makrele und Calamares auf der Speisekarte.

Vielen Dank den Gästen und den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

**Vormerken: nächstes Fischfest am 29. Juli 2007!**

Norbert Schmid

## Der Laden läuft doch wie geschmiert!

Kommentar von Egid Ströhl

Der Spruch erscheint auf den ersten Blick wie ein Kompliment, erweckt aber unsere Skepsis, denn Korruption ist nicht nur ein alltäglicher Vorgang in fernen Bananenrepubliken, sie blüht und gedeiht auch in so genannten westlichen Demokratien. Anfällig sind besonders die Politik und die Wirtschaft, mal geht es um Panzer oder Kölner Müll, um Münchner Klärschlamm oder Flick und andere Amigos. Wir wundern uns kaum mehr darüber.

Die Vorgänge bei VW möchte ich nicht verharmlosen. Wenn sich ein Verdacht bestätigt, dass sich Mitglieder eines Betriebsrates ihr Wohlverhalten mit Luxusreisen und anderen Freuden haben bezahlen lassen, ist das zweifellos ein untragbares Verhalten, der die Beschäftigten und Ihre Interessenvertreter in Misskredit

bringt. Ist es nicht eher so, dass viele tausend betriebliche und gewerkschaftliche Funktionäre erst gar nicht in eine solche Verlegenheit kommen?

Die allerwenigsten Betriebsräte fliegen auf Firmenkosten und mit flotten Gespielinnen ausgestattet um die halbe Welt. Die meisten müssen sich doch schon um einen Computer, ein paar Sachbücher und einer Seminarteilnahme streiten. Selbst wenn Minimalanforderungen erfüllt werden, behandeln doch ganze Heerscharen von Firmeninhabern und Geschäftsführern ihren "geliebten" Betriebsrat als unvermeidliches Übel. Meist wird zu spät informiert, werden Mitbestimmungsrechte bestritten und verletzt. Dadurch wird wissentlich die Arbeit der Betriebsräte systematisch behindert.

Wer sich unter solchen Bedingungen sein Ehrenamt täglich neu erkämpfen muss, wird kaum angenehme Angebote bekommen, sondern sich ständig gegen unfaire Abfuhren und Anfeindungen wehren müssen. Am schwersten tragen jene Interessensvertreter an ihrem Amt, die ihre Aufgabe ernst nehmen und sich zum Anwalt der Beschäftigten machen. Diejenigen die das aus Überzeugung und konsequent tun, kommen sowohl den alten feudalen wie auch den neuen liberalen Bossen in die Quere.

Wer als Betriebsrat weiß, wer ihn warum gewählt hat, für den verbietet sich bereits der Anflug einer Kumpanei mit der Arbeitgeberseite, denn schon damit beginnt der Verrat an den Beschäftigten.

Egid Ströhl

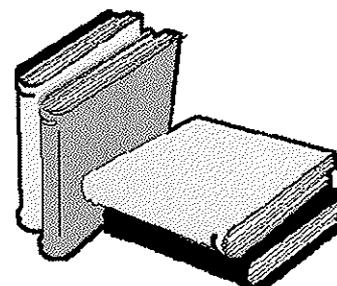
## Achtung – Eltern-Info zum Thema Büchergeld

**Auf Antrag können Eltern vom Büchergeld für ihre Kinder befreit werden, wenn sie**

- Sozialgeld beziehen
- Empfänger von ALG II sind  
oder
- für drei oder mehr Kinder Kindergeld beziehen.

In letzterem Fall kann die Befreiung vom Büchergeld nur für das dritte bzw. jedes weitere schulpflichtige Kind beantragt werden. Für die beiden ersten Kinder sind jeweils 20 € in der Grundschule / Schuljahr bzw. 40 € auf weiterführenden Schulen (u.a. Haupt-, Realschule oder Gymnasium) Büchergeld zu zahlen.

Die Befreiung vom Büchergeld mit entsprechenden Belegen muss bei der Schule des Kindes beantragt werden.



# SPD-Preisschafkopf wieder ein Erfolg

Der SPD Ortsverein hat es wieder einmal geschafft, eine Reihe toller Preise zu organisieren. Vielen Dank an die vielen Spender, die mit kleinen oder großen Spenden diesen Preisschafkopf möglich gemacht



haben. Am Freitag den 13. Oktober 2006 kamen im

Gasthaus Reif 21 Schafkopfpartien zusammen.



Den ersten Preis hat sich dieses Jahr eine Frau, nämlich Maria Schneider erkämpft. Sie hat den Männern in diesem Turnier den Schneid abgekauft und sich mit 103 Punkten souverän an die Spitze gesetzt.

Sie konnte den 1. Preis von 150 Euro freudestrahlend in Empfang nehmen.

2. Sieger wurde Reif Konrad mit 99 Punkten und 3. Sieger mit 96 Punkten Stepper Xaver. Er ließ es sich nicht nehmen den Audi freier Wahl für 1 Wochenende incl. Tankfüllung, gestiftet vom Autohaus Zinkl/ Weidner Stephan in Empfang zu nehmen.

Dank der zahlreichen und eingespielten Helfer konnte der Preisschafkopf auch dieses Jahr professionell und schnell abgewickelt werden.

Vielen Dank an alle!

Norbert Mitlmeier

## Sozialstaat was nun? - Sozialstaat wohin?

Die Große Koalition und ihre Beschlüsse zur Gesundheitsreform sind faule Kompromisse, die das eigentliche Grundübel, die Anzahl der Beitragszahler zu erhöhen, nicht angehen. Auch die Privatversicherten müssen sich am Solidarsystem beteiligen! Mit der jetzigen Gesundheitsreform drohen uns, den Versicherten, Leistungskürzungen, höhere Beiträge und die so genannten Kopfpauschalen. Das alles weist auf eine Grundversorgung, kombiniert mit einer Zusatzversorgung (sofern man sich diese leisten kann) hin. Die CSU nennt das eine "Riesterierung" der Krankenversicherung.

Die Ministerpräsidenten der Union nutzen geschickt ihre

Stellung im Bundesrat aus, um bei der Gesundheitsreform zusätzliche Verschlechterungen für die Versicherten durchzudrücken. Gleichzeitig wird jedoch eine Unternehmenssteuerreform geplant, die für Arbeitgeber und Reiche Steuergeschenke in Milliardenhöhe bringen wird. Diese Politik wendet sich gegen die Interessen der großen Mehrheit.

Wir müssen den Politikern der Großen Koalition deutlich machen, dass ihre Politik die systematische Zerstörung des Sozialstaates herbeiführt, eine immer tiefere Spaltung in Arm und Reich schafft, dem Niedriglohnsektor Vorschub leistet und die damit einhergehende Verarmung fördert.

Auch wenn der Wirtschaftsaufschwung in den Medien verkündet wird, die Arbeitslosigkeit ist in allen Gesellschaftsschichten angekommen. Sie zerstört Familien und die Hoffnung unserer Schulabgänger, eine geeignete Lehrstelle zu finden. Viele fürchten, ihren Arbeitsplatz und ihre Existenzgrundlage zu verlieren.

Die Angst vor dem Erreichen des Rentenalters aus dem Erwerbsleben ausgestoßen zu werden schwebt wie ein Damoklesschwert über uns.

**Deshalb: keine weitere Demontage der sozialen Absicherungen!**

Egid Ströhl